

Maschinenfabrik Automat Wilhelm Busch Im Portugall 1, 61440 Oberursel



**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**



Quelle: H. Lind

Fabrikgebäude-Ansicht von der Berliner-Straße, U-Bahn-Haltestelle Altstadt (früher Portstraße) aus, Bild 1972



Quelle: R. Kamper

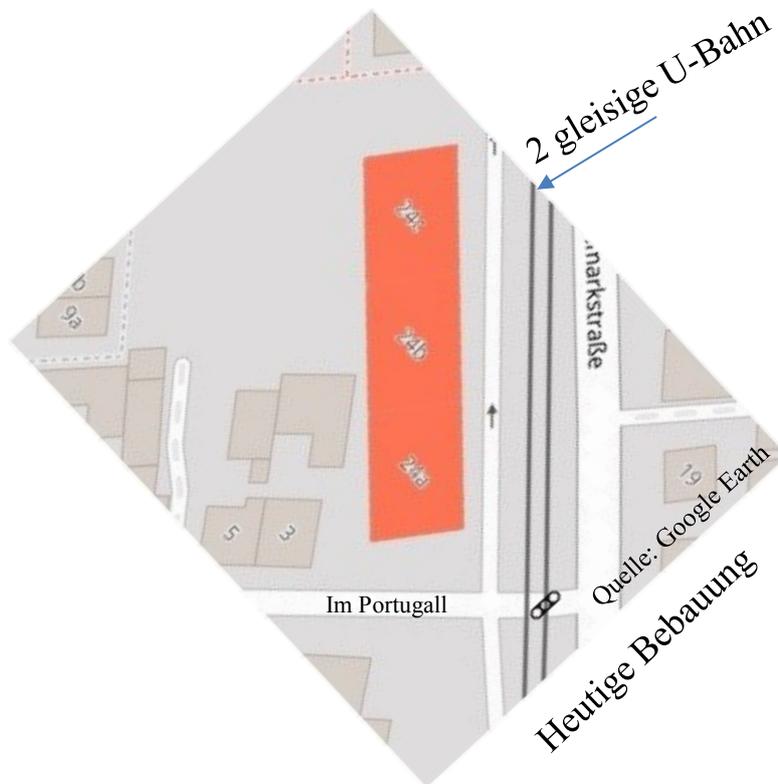
seit 2006 Wohngebäude einschließlich Sozialstation/Caritas Hohemarkstraße 24 a ,b, c

**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**



Quelle: Bauakte, Stadt Oberursel

Fabrikgebäude stand bis 1995; Foto-Aufnahme 1971, stadteinwärts



**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**

Maschinenfabrik „Automat“, Im Portugall 1

Der Firmengründer Wilhelm Busch hatte vor seinem Firmensitz Im Portugall 1 „AUTOMAT“ (Fertigungshalle entlang der Straßenbahnschienen) mehrere Firmen-Standorte in Oberursel.

- 1894 Gründung einer Bauschlosserei zusammen mit Jakob Adrian in der Austrasse.
- 1897 Trennung der Geschäftspartner, Adrian und Busch
- 1900 Maschinenbauerei, Wilhelm Busch, in der Hainstrasse, lt. Adressbuch.
- 1901-1904 Maschinenbauerei, Wilhelm Busch, Wiesenau 6, lt. Adressbuch.
- 1905-1909 W. Busch & Cie. Maschinenfabrik Inh. Eduard Haan u. Wilhelm Busch, Homburger Weg (Freiligrathstraße), lt. Adressbuch.
- 1916 Maschinenfabrik Busch-Becker, W., Marktplatz 1, lt. Adressbuch.
- 1918 Maschinenfabrik Ferdinand Beissinger, Im Portugall 1
37 Mitarbeiter, lt Adressbuch.
- 1919 Maschinenfabrik „Automat“, Inh. Wilhelm Busch, Im Portugall 1,
lt. Adressbuch.
- 1920-1922 Maschinenfabrik „Automat“, Wilhelm Busch u. Karl Baldes,
Im Portugall 1, lt. Adressbuch.
- 1925 Maschinenfabrik „Automat“, Wilhelm Busch, Im Portugall 1
lt. Adressbuch.
Entwicklung und Bau von Gewindeschneidmaschinen und
Gewindebacken (Strähler).
Entwicklung und Bau verschiedener Papierverarbeitungsmaschinen
insbesondere für Firma Neubronner.
- 1937 Wird eine Paketträgermaschine und eine Anilindruckmaschine für
Firma Neubronner entwickelt; 33 Arbeiter, 5 Angestellte.

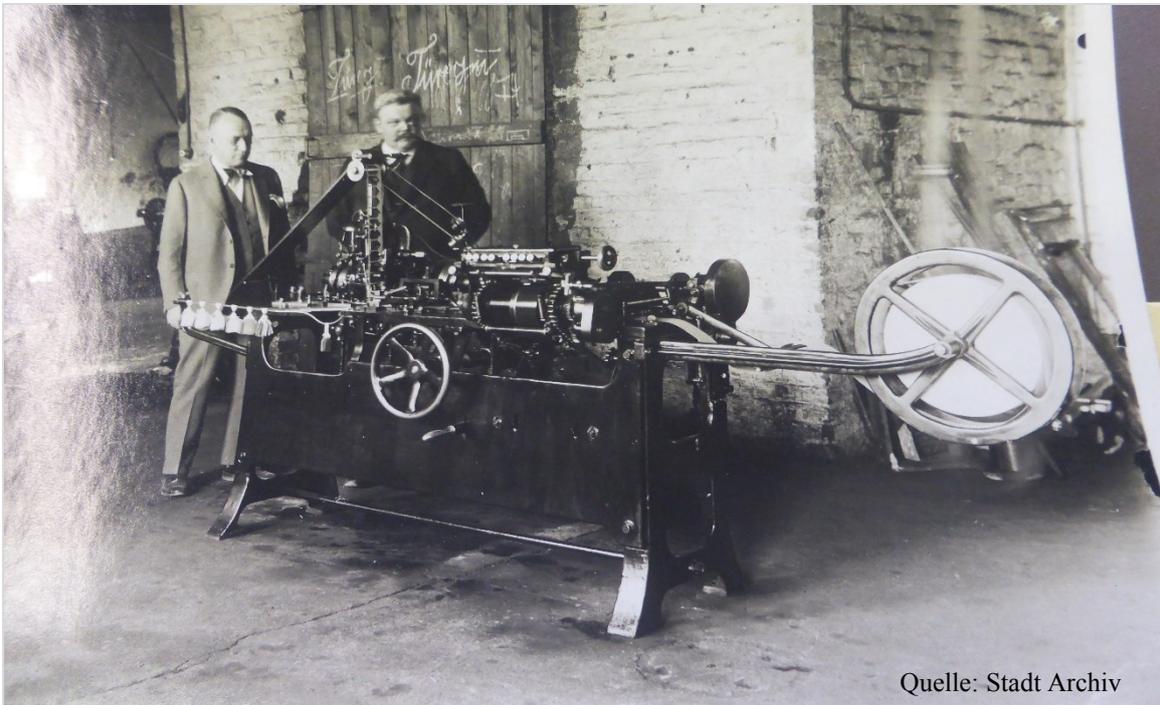
1939 Eine Folienschweißmaschine wird konstruiert, die aber nicht gebaut werden darf.
Firmeninhaber Wilhelm Busch leitet die Entwicklungsarbeiten.
Werkmeister sind die Herren Imstadt und Bommersheim.

1939 – 1945 werden Unterwasser-Schweißgeräte hergestellt.

1943 Stirbt Wilhelm Busch

In den Folgejahren wurde das Werksgelände an die Firmen Hau/Offenbach und Firma Atlantik, die Maschinenreparaturen/-Überholungen durchführten, vermietet, ehe es die Firma Max Kammerer, 1952, für seinen Schwiegersohn Egon von Chabert-Ostland kaufte, s. IWO (Industriewerk Oberursel).

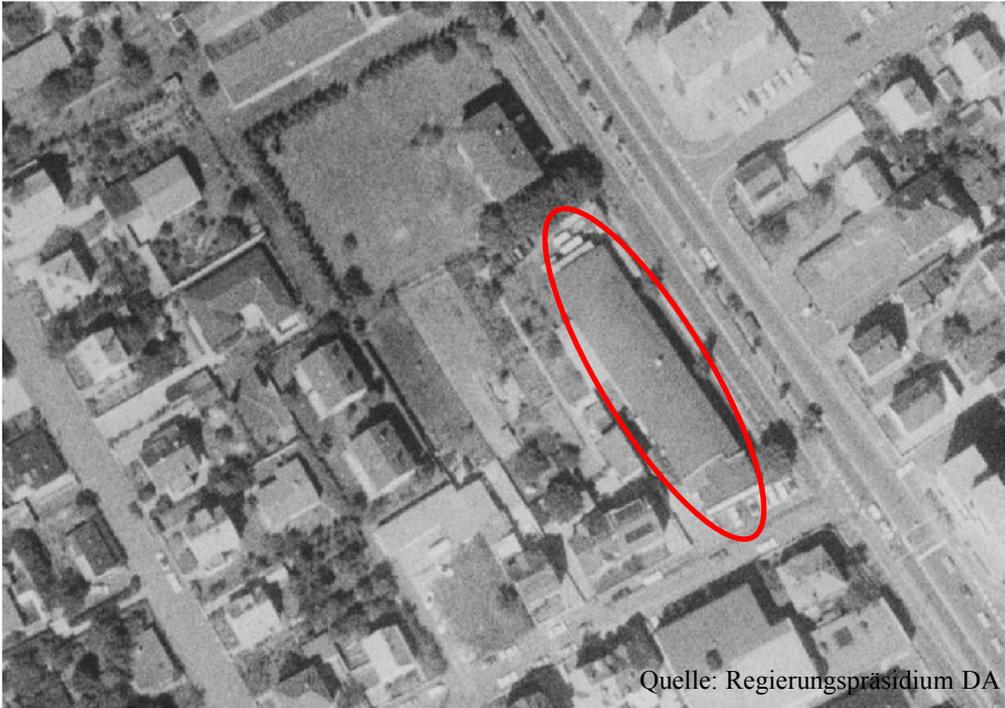
Quelle: H. Hujer/ R. Kamper/ B. Ochs/ E. Saueressig



Quelle: Stadt Archiv

Einer der beiden Herren, vermutlich der links stehende, ist der Firmeninhaber Wilhelm Busch neben seiner entwickelten und gebauten Etikettenmaschine.

Oberursel - Fa. IWO Im Portugall Luftbildaufnahme 1975



Quelle: Regierungspräsidium DA

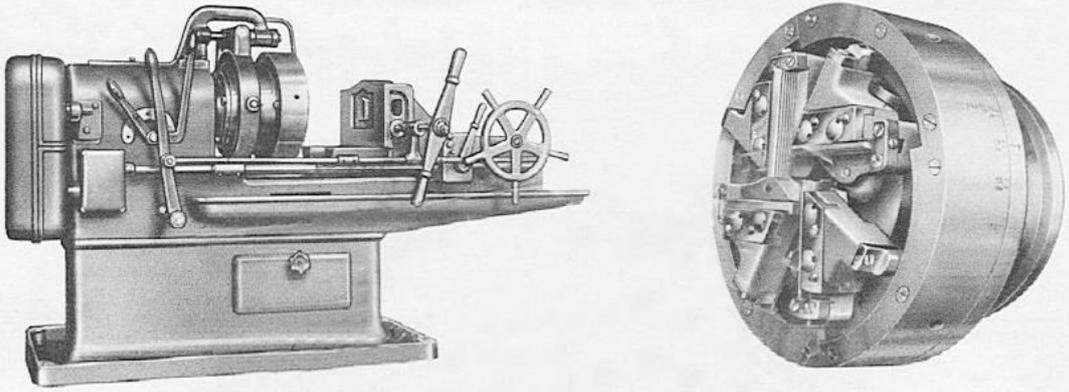
Maschinen - Fabrik
„AUTOMAT“
Inhaber: Ing. W. Busch
Oberursel / Ts.
Telegr.-Adr. Automat — Telefon Nr. 220

Abtlg. 1
Gewindeschneidmaschinen
Abstechmaschinen
Kombinierte Gewindeschneid-
und Abstechmaschinen

Abtlg. 2
Etikettenmaschinen
Bijouterie Etikettenmaschinen
Druck- und Stanzmaschinen
für mehrere Farben
Papier- u. Metalllösenmaschinen

**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**

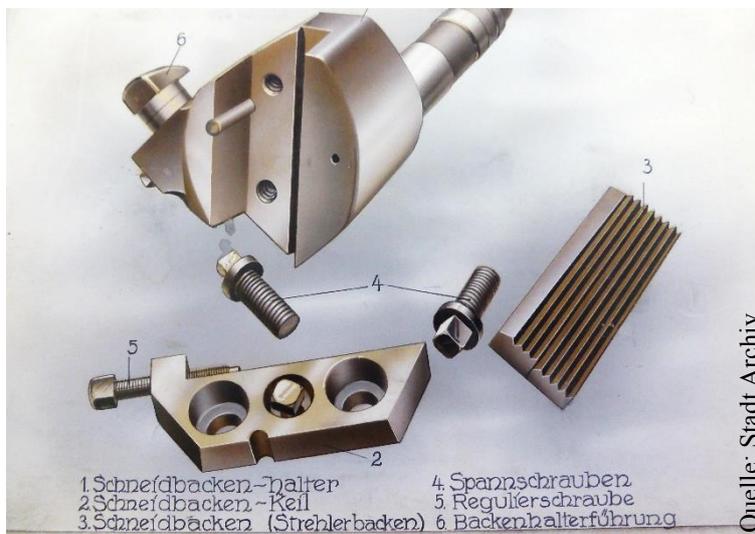
Quelle: E. Saueressig



Gewindeschneidmaschinen
 Gewindeschneidköpfe, Gewindeschneidbacken, komb. Gewindeschneid- und Abstechmaschinen, Abstechbänke, Schrauben- und Fassendrehbänke

Strehlerbacken-Gewindeschneidkopf
 Spitzenleistung in Konstruktion

Maschinenfabrik „AUTOMAT“ Oberursel (Taunus)
 Quelle: Stadt Archiv



**Automat, Wilhelm Busch
 Werkzeugmaschinen
 Im Portugall 1
 1919-1951**

M A S C H I N E N F A B R I K

„AUTOMAT“

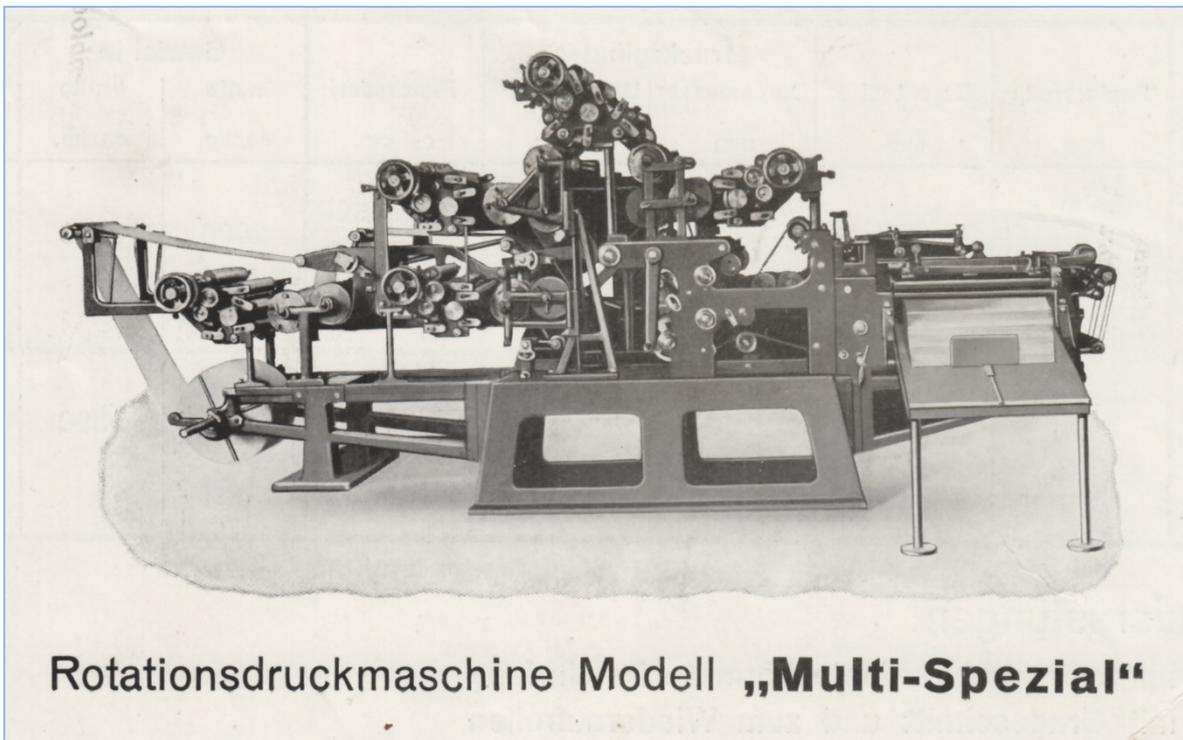
Oberursel am Taunus

Fernsprecher Nr. 220 / Gegründet 1899 / Telegramm-Adresse: „AUTOMAT“

„MULTI-SPEZIAL“

Rotations- Druck- Maschinen

„MULTI-FORMA“



Rotationsdruckmaschine Modell **„Multi-Spezial“**

**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**

Quelle: E. Saueressig

Diese Rotationsdruckmaschinen sind besonders zur Massenerstellung von Kassenblocks, Durchschreibebüchern, Strassenbahnfahrscheinen, Eintrittskarten, Lotterielosen, Schecks, Formularen, Einwickelpapieren, Prospekten, Schreibmaschinenformularen, Telefon- und Adress-Büchern, Fahrplänen, Frachtbriefen, Etiketten, bedruckten Rollen usw., gebaute Maschinen.

Der Gesamt-Aufbau ist äusserst gedrungen gehalten, um grössere Stabilität und vibrationsfreies Arbeiten zu erzielen. Die Druckwerke sind so angeordnet, dass zwischen denselben nur kurze Papierbahnen sind, sodass ein genaues Register erzielt wird. Platten-, Druck- und Numerierzylinder sind seitlich in wenigen Minuten herausnehmbar und auswechselbar. Hierdurch wird eine vielseitige Ausnutzung der Maschine möglich, und die Gesamt-Einrichtungszeit auf ein Minimum herabgesetzt. Es ist nur ein Drucker, ohne jede Hilfskraft zum Einrichten und Bedienen der Maschine nötig.

Die neue Spezial-Falzeinrichtung ist so konstruiert, dass unter Vermeidung von Falztrichter und Wendestange, die Druckarbeiten sowohl gefalzt, als auch Plano ausgelegt werden können. Dabei wird ein Verschmieren des Druckes selbst bei stärkster Farbdeckung vollkommen vermieden.

Die Maschinen werden in nachstehenden Ausführungen geliefert:

MULTI-SPEZIAL bis zu Zweifarbendruck auf der Vorder- u. Rückseite

A. mit Spezial- Falz- und Plano-Ausgang ohne Wendestange

B. mit Trichterfalz und Plano-Ausgang mit Wendestange

MULTI-FORMA bis zu Zweifarbendruck auf der Vorder- u. Rückseite

C. mit Plano-Ausgang speziell für Formulare

Auf Wunsch Sonderausrüstung:

K. Numeriereinrichtung für Kassenblocks

P. Querperforation

R. Registerlochung

S. Längsschneideeinrichtung

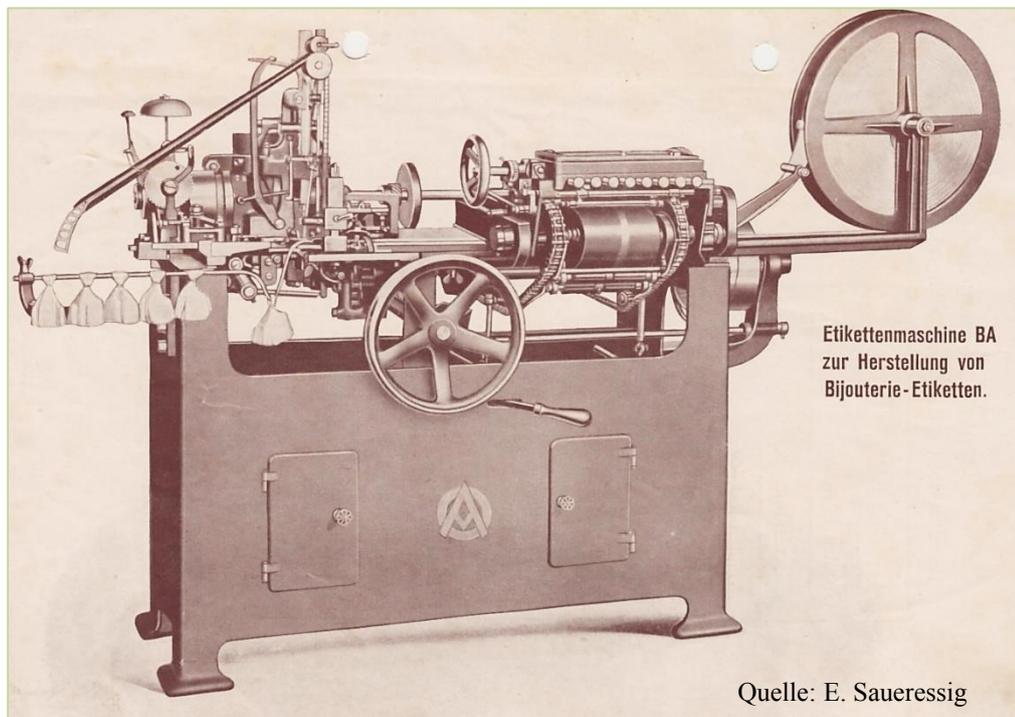
W. Einrichtungen zum Wiederaufrollen

Z. Einrichtungen zum Stanzen, Rollen, Lochen

M A S C H I N E N F A B R I K
„AUTOMAT“
Oberursel (Taunus)
Fernsprecher Nr. 220 / Gegründet 1899 / Telegramm-Adresse: „AUTOMAT“



Etiketten-Maschine
„AUTOMAT“
für Etiketten mit Fadenschlingen.
(D. R. P. a.)



**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**

Diese Maschine bauen wir in verschiedenen Arten:

„**Automat BA.**“ für Ein- und Zweifarbendruck auf der Vorderseite für Bijouterie-Etiketten.

„**Automat BE.**“ für Ein- und Zweifarbendruck auf der Vorderseite für Konfektions-Etiketten.

Beide Maschinen können auch mit Öseneinsetzapparate geliefert werden.

Die Maschinen dienen zur Herstellung von Bijouterie- und Konfektionsetiketten usw. Sie arbeiten von der Rolle, drucken in ein- und zweifarbigem Druck auf der Vorderseite, stanzen und schneiden aus, setzen evtl. die Metallöse ein, ziehen den Faden ein und verknoten denselben.

Die Etiketten werden dann so abgelegt, daß sie zu 100 oder 50 Stück gebündelt werden können.

Auf den Maschinen können alle Formen ausgestanzt, ebenso jeder Faden mit entsprechender Stärke verwendet, und verschiedene Schlingenlängen hergestellt werden.

Die Maschine ist weiter mit einem Zählapparat versehen.

Als Sonder-Einrichtungen werden geliefert:

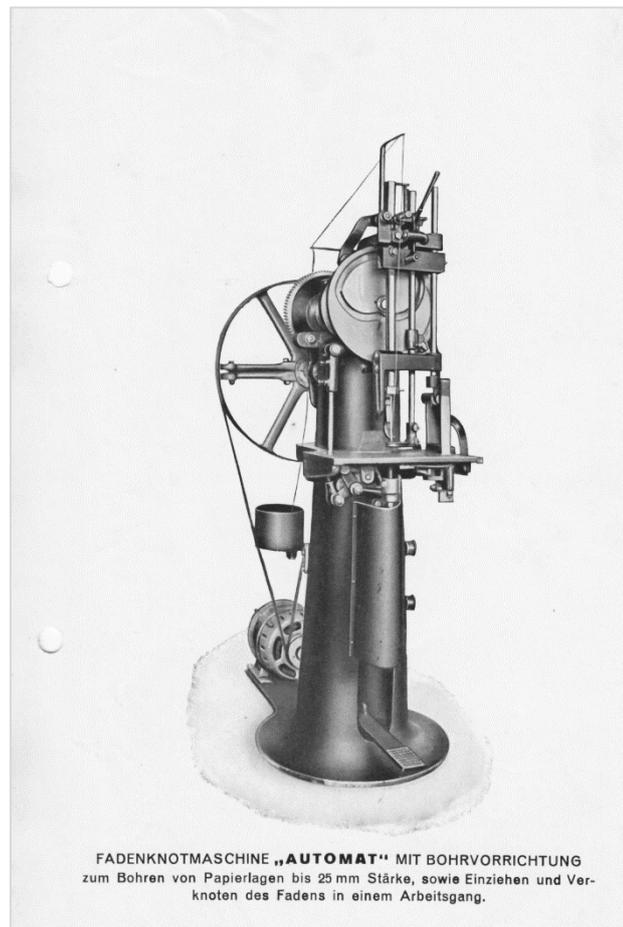
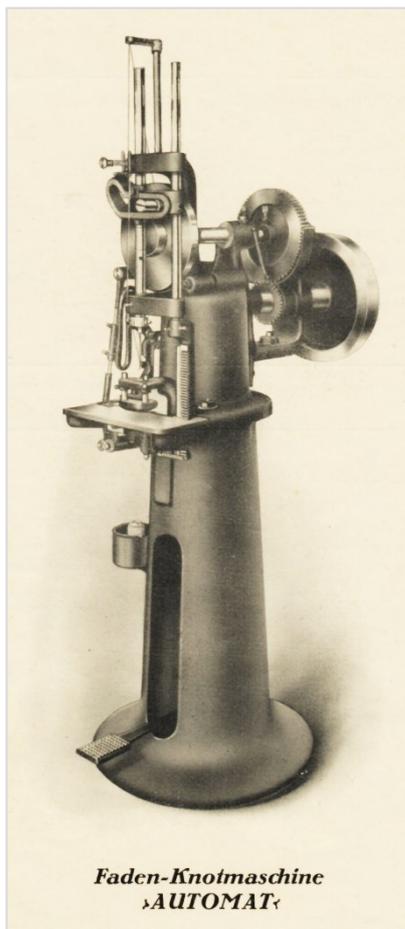
Einrichtung für Metallösen

„ zum Lochen

„ „ Numerieren

„ „ Perforieren

„ „ Schlitzen.



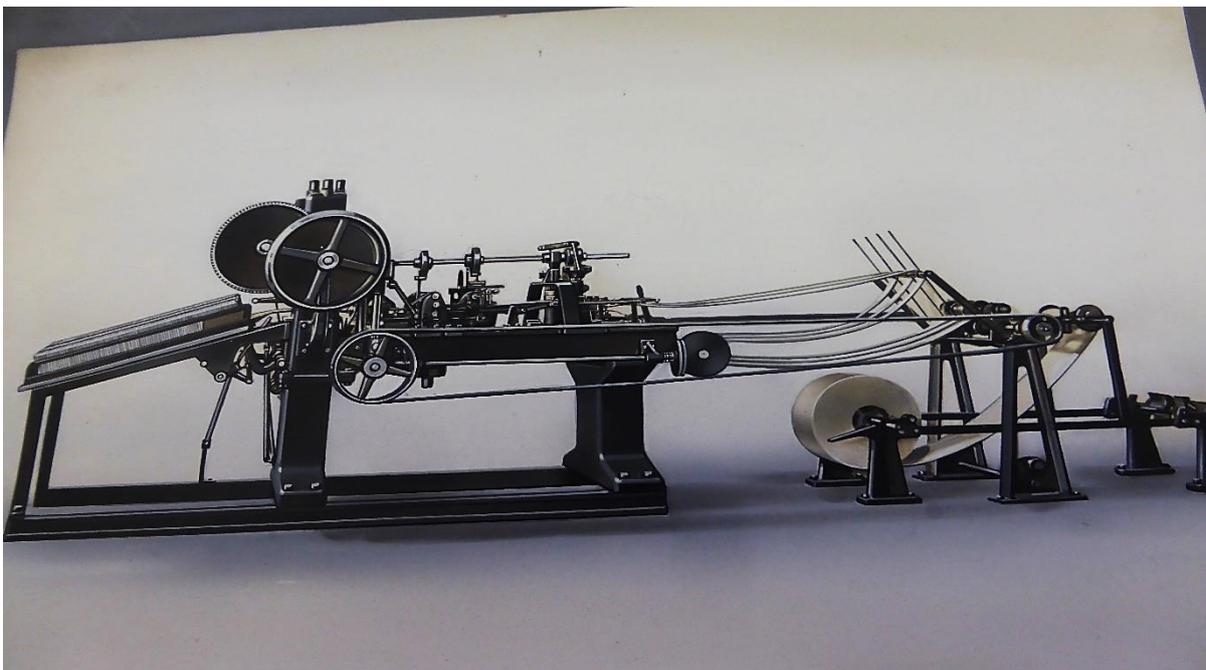
Quelle: E. Saueressig

Nebestehend abgebildete Maschine ist eine Faden-Knotmaschine mit selbsttätiger Verknötung des Fadens. Sie dient, um Tüten, Beutel, Closet- und Einwickelpapiere, sowie Kalender-rücken, Prospekte, Kataloge und Etiketten mit Faden zu versehen und zu verknöten. Die Maschine verarbeitet dünneren und stärkeren Faden und stellt auch kleinere und größere Schlingen her. Der Knoten, den die Maschine macht, ist ein sogenannter Handknoten, also kein Schifferknoten, und zieht sich daher nicht auf, wie dieses bei ähnlichen Fabrikaten der Fall ist. Die Maschine ist mit Friktionskuppelung versehen, wodurch dieselbe immer in dieselbe Stellung zurückgeführt wird. Die Bedienung geschieht durch ein Mädchen und zwar so, daß dasselbe das Material unter die Maschine legt, die Kuppelung einrückt und dann das Material wieder aus der Maschine herauszieht. Die Leistungsfähigkeit ist fast die 4fache, als Handarbeit. Die Maschine kann auch mit verschiedenen Stärken von Faden geliefert werden, je nach dem ob dieselbe dünneres oder stärkeres Papier zu durchstechen hat. Des weiteren kann die Maschine auch bei dünnerem Material mit einem Locher versehen werden, welcher ein rundes Loch ausstanzt und zu gleicher Zeit den Faden einzieht und verknötet. Ferner wird die Maschine mit einem direkten Vorgelege ausgerüstet um, daß sie auch in der Lage ist, stärkere Papierstöße zu durchstechen und mit einer Fadenschlinge zu versehen. Die Arbeit wird infolge der hohen Leistungsfähigkeit der Maschine sehr verbilligt.

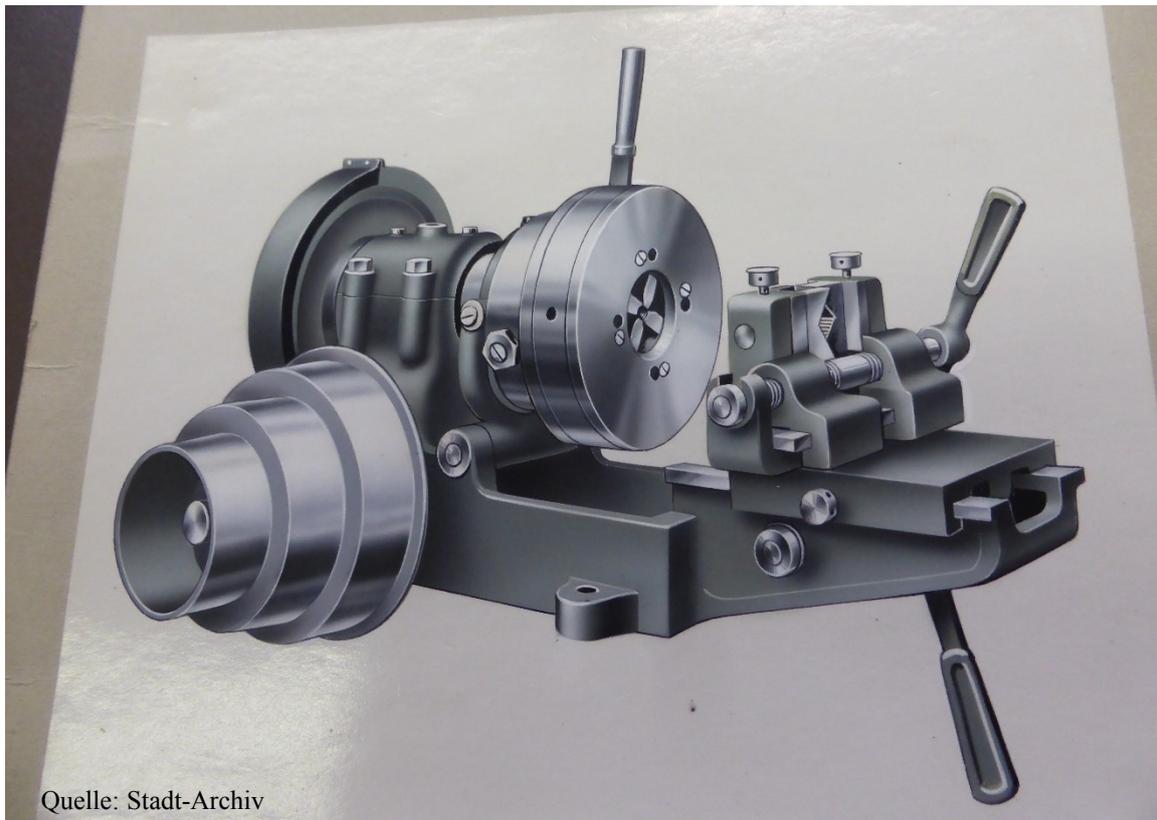
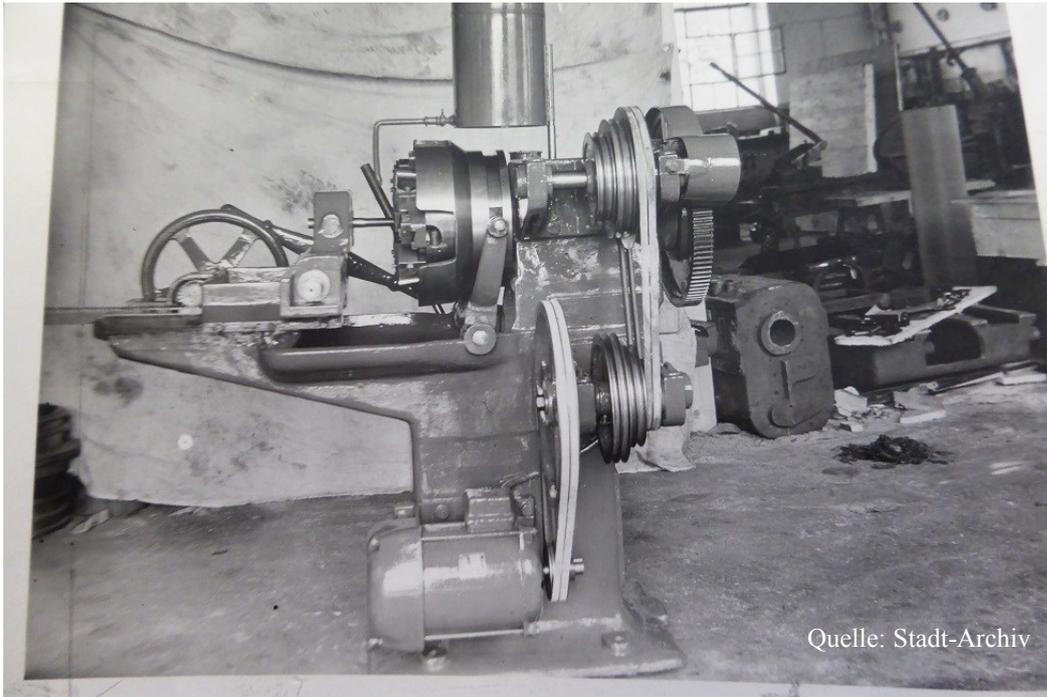
Die Maschine dürfte daher in keiner Papierwarenfabrik, Buchdruckerei, Buchbinderei usw. fehlen.



Folienstanzmaschine

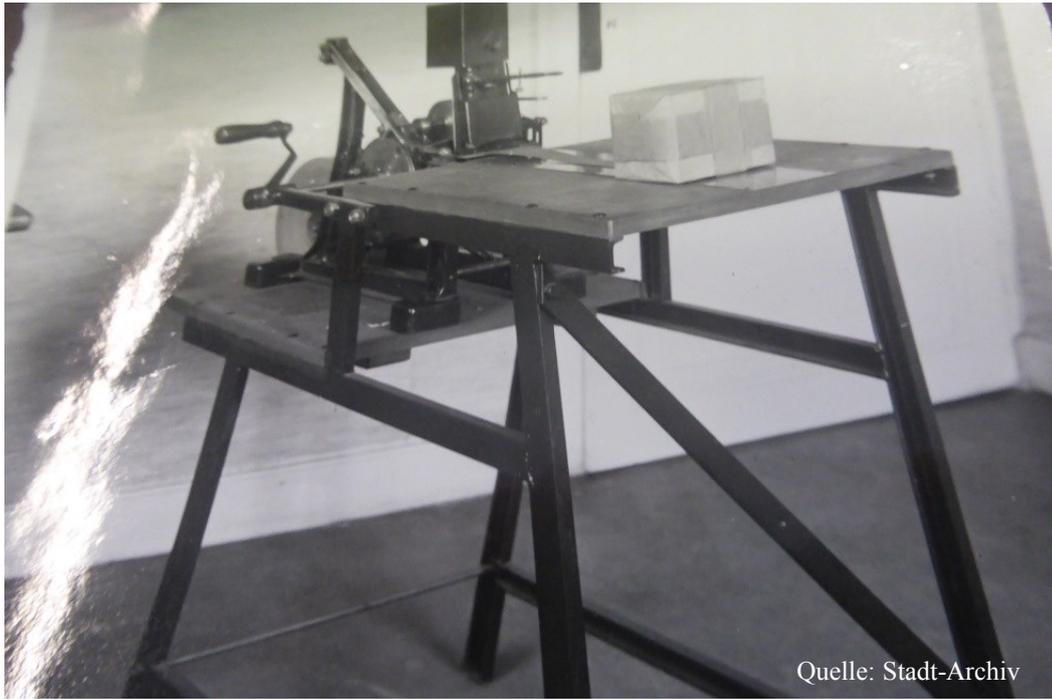


**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**



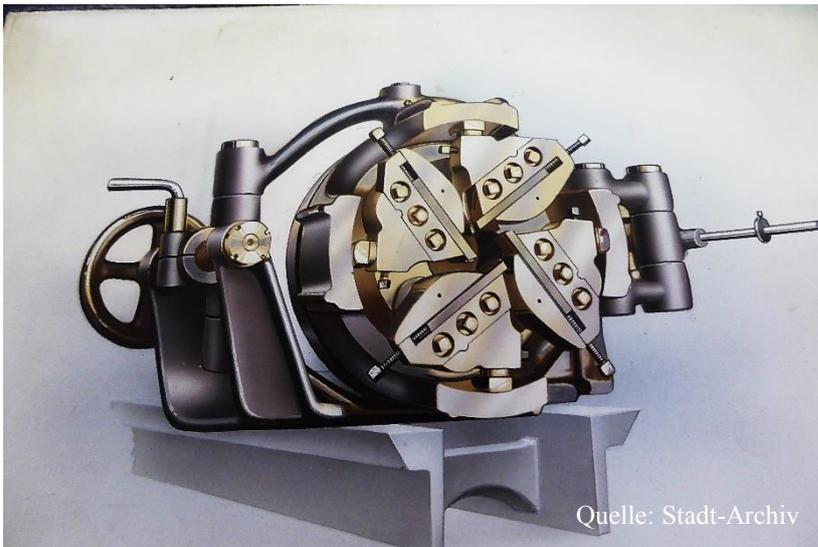
Gewindeschneid-Komponente mit Riemenantrieb

**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**

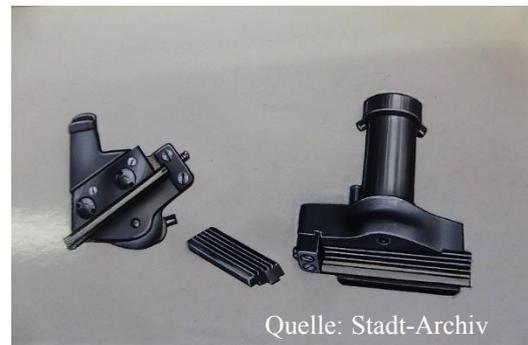


Quelle: Stadt-Archiv

Verpackungsmaschine



Quelle: Stadt-Archiv



Quelle: Stadt-Archiv

**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**



**AG Industrie und Handwerksgeschichte
im
Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V
Hospitalstraße 9
Postfach
61440 Oberursel**

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei
unter*

www.Ursella.Org
ausgedruckt werden

Dank an die Mitarbeiter dieser Beschreibung

- Helmut Hujer, Usingen
- Helmut Lind, Oberursel
- Bernd Ochs, Oberursel
- Erwin Saueressig, Neu-Anspach, Hausen
- Hermann Schmidt, Oberursel
- Stadtarchiv, Oberursel

- Google Earth

Erstellt von: Reinhold Kamper. Oberursel

**Automat, Wilhelm Busch
Werkzeugmaschinen
Im Portugall 1
1919-1951**



Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V
Hospitalstraße 9
Postfach
61440 Oberursel

*Diese Firmengeschichte kann als .PDF-Datei
kostenlos unter
www.Ursella.Org
ausgedruckt werden*